

12 Tipps für eine gute PA (oder MA)

Die hier gesammelten Tipps sind allgemeiner Natur. Bei konkreten Anliegen empfehlen wir Ihnen die Handouts, welche Sie von uns erhalten haben, oder dass Sie unsere Betreuung in Anspruch nehmen. Sie arbeiten selbständig und müssen nicht jedes Komma von uns absegnen lassen. Zögern Sie aber nicht, uns zu kontaktieren, wenn sich Ihnen kleinere oder grössere Fragen oder Probleme stellen. Sie können das während der individuellen Arbeitszeit in den PA-Stunden tun, uns aber auch jederzeit eine Mail senden oder während einer Pause ansprechen.

1. **Investieren Sie etwas Zeit** und tun Sie das nicht erst im allerletzten Moment. Sie können zwar teilweise während der PA-Stunden recherchieren, analysieren, interpretieren, strukturieren und formulieren; das allein wird aber nicht ausreichen.
2. **Schauen Sie sich den Film genau an.**
3. **Get your basic facts right.**
4. **Fokussieren Sie; finden Sie eine konkrete Fragestellung.** Ein spezifisches, auf den Film und seinen Kontext zugeschnittenes Thema zu finden ist nicht ganz leicht, bewahrt Sie aber vor allgemeinem Blabla und erleichtert Ihnen die im nächsten Punkt angesprochene Vernetzung.
5. **Verbinden Sie die Filmanalyse mit dem historischen und gesellschaftlichen Kontext.** Zeigen Sie, dass Sie mit den Begriffen der Filmsprache umgehen können. Aber machen Sie keine lange Liste von Einstellungen und Kameraführungen, sondern konzentrieren Sie sich auf filmische Mittel, die eine Aussage erlauben über die Protagonisten, ihre Psychologie und ihre Beziehung untereinander; über die Machtverhältnisse oder die politische Situation. Ebenso sollten Sie nicht einfach eine allgemeine Zusammenfassung des soziohistorischen Hintergrunds schreiben, sondern spezifisch auf jene Faktoren eingehen, die im Film zum Ausdruck kommen.
6. **Belegen Sie Ihre Quellen und die verwendeten Informationen.** Ideen, welche nicht von Ihnen stammen, gehören belegt.
7. **Wenn Sie Dialoge aus dem Film zitieren, tun Sie das in der Originalsprache;** das heisst auf Spanisch.

8. **Beschränken sie Ihre Quellen nicht auf Wikipedia**, sondern verwenden Sie auch andere Internetseiten und Bücher. Dies gilt vor allem auch für die Kontext-Recherche.
9. **Erbringen Sie Eigenleistung und zeigen Sie, dass Sie selbständig denken können.** Zu einigen der gewählten Filme gibt es reichlich Hintergrund- und Interpretationsmaterial. Selbstverständlich dürfen Sie dieses benutzen. Aber gerade im Bereich Analyse und Interpretation sollten Sie nicht nur kopieren und zusammenfassen, was andere geschrieben haben, sondern eigene Ideen hineinbringen.
10. **Inhalt ist wichtiger als Form.** Ein gutes Layout, sowie richtiges Belegen und Zitieren, tragen zur Note bei. Das notenentscheidende Element ist und bleibt aber der Inhalt. Stecken Sie also eher 95% Ihrer Zeit in den Inhalt und 5% in die Form, als umgekehrt.
11. **Lassen Sie Ihre Arbeit gegenseitig lesen.** Gute sprachliche Formulierung ist nicht unwichtig, denn die Sprache vermittelt den Inhalt. Zudem unterlaufen auch Leuten mit guten Deutschkenntnissen beim Schreiben manchmal Fehler. Lassen Sie deshalb Ihren Text durchlesen von jemandem, der oder die im Deutschen stilsicher ist und idealerweise auch ein bisschen Erfahrung mit wissenschaftlichen Arbeiten hat. Das ist erlaubt. Das tun auch die Profis. Nicht erlaubt ist, dass jemand anders Ihre Arbeit schreibt.
12. **Zeigen Sie Interesse.** Es mag Faszinierenderes geben, als einen Film zu analysieren und seinen Kontext zu recherchieren. Aber wenn Sie auch nur ein bisschen Interesse aufbringen können für Ihr Thema, erleichtern Sie sich die Arbeit und werden ein besseres Resultat erhalten, als wenn Sie die Arbeit nur widerwillig tun, weil Sie das halt jetzt mal müssen.